



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

XCIII. Markgraf Johann verkauft wiederkäuflich an Friedrich von Jetz den
von den Wulzken besessenen Hof zu Graczow, am 4. Octbr. 1436.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

tig, diese hiernachgeschriben durffer, mit Namen Jeggel vnd lyntberge mit obersten vnd nydersten gericht mit allen vnd iczlichen czinsen, renthen, ackern, holczen, wiesen, weiden mit dem kirchlehn dafelbst vnd sunst mit allen vnd iczlichen czugehorungen, wie man die gemeynlich oder befunder benennen mag, als das alles Stolle vnd hunger vnd auch die rietfelden von vns vnd der marggraueffchaft czu Brandenburg czu manlehen gehabt, besessen vnd genossen haben, von den er dieselben dorffer mit Iren czugehorungen gekauft hat, die das alles vor vns verlassen haben, czu einem rechten manlehn gelihen haben etc. — vnd haben Im des czu eynem Inwyser vnsern lieben getruwen Buffen von der Schulenburg Ritter gegeben. Zu vrkund mit vnserm anhangenden Infigel uerfigelt zu Tangermunde, Nach gots gebort virczehnhundert Jar vnd darnach in den Sechsvndreiffigsten Jaren, dem nechsten Mitwochen vor dem heiligen palmtage.

R. Dominus per se et examinavit.

Nach dem Kurrürk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab. Archives XVI, 100.

XCIII. Markgraf Johann verkauft wiederkäuslich an Friedrich von Jetz den von den Wulzken besessenen Hof zu Graczow, am 4. Octbr. 1436.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue czu Brandborg vnd Borggraue czu Norremberg etc. Bekennen offentlichin mit dislin briefe fur allermeniglich, das wir mit Rate vnd wolbedochtem mute dem Erbarn vnserm libin getruwen friderichen von Jeetz Cunnen siner Elichin haufsrouwen vnd iren rechten erbin auf einen rechten widderkauf verkouffen vnd verkoufft habin fur Sechszig Stendalisch margk den hoff zu Graczow mit vier hufen allen iren friheite czugehorungen vnd gerechtigkeiten, Inmassen den vnser libin getruwen die wulczken seligin vormals von vns vnd der marggraffschaft zu Brandborg zu lehin gehabt, besessen vnd genossen habin vnd von den vns derselbe hoff In fullicher maffe todeshalbin verfallen vnd ledig wurden ist, Also das sich der gnante friderich, Cunnen seine eliche haufsrouw, vnd ire erbin desselben houes auf einen rechten widderkuf fur die obingeschriben summa geldis vnd zu einem pfande vnderwinden Innehaben nach irem bestin nuczeze vnd fromen nützen nissen vnd gebruchin sollen vnd mugen gleich andern iren eigen gutern, alle die zeit vnd wile wir des obingeschriben houes vmb die obingeschribin summa geldis von In nicht widderkauffen noch losen. Doch sollen vnd wollen wir des obingeschriben houes mit sampt seinen czugehorungen vnd gerechtigkeiten In den nehistin Sechs Jaren nach gebunghe disses briefes nicht wedir ledigin noch losen. Wir habin auch nach Rate vnser Rate vnsern willen vnd volwort darczu gegeben, das der gnante friderich Cunnen seine elich haufsrouw vnd ire erbin czehin Stendalisch mark an dem vorgeschribin hofe Graczow an reddelichem und bewislichin gebuwe vorbuwen sollen vnd mugen: vnd wenn wir denn nach aufsgende der obingeschriben zeit den obingeschribin hoff wedder von In ledigen losen vnd lenger nicht lassen wollen vor die vorgenante Summa geldis Sechszig Stendalisch margk vnd wir auch der czehin marken von des gebuwes wegen redelichin mit wissenschaft vnderwifet werden, So sollen vnd wollen wir In dieselbin czehin mark von dem Buw gleich dem hauptgelde vorgeschriben auch gutlichin on alle Insagen weddergeben vnd bezalen an geuerde. Auch wenn vnd czu welcher zeit nach ausgehen der obingeschribin sechs Jar wir denselben hoff Graczow widder von In losen vnd nicht lenger lassen wollen als obin geschribin steit, auf vnser vnd

vnser herſchaft beſtin nutz vnd fromen, So ſollen vnd wollen wir In die auffagunge der loſunge allezeit auf ſant Johannes tag zcu mittensommer mit vnſern briefen addir botſchaften wiſſentlichin thun vnd auffagen vnd In dornach auf ſant mertins tag Ir gelt widdergeben vnd zcu danke bezcalin ane geuerde. Auch die zcinſe vnd Rente deſelben Jares der auffagunge von dem obingefchriebin houē vnd hufen mit ſampt dem gelde ſollen alles den obingenanten friderichin vnd Cunnen ſiner Elichin hauſfrouwen vnd iren erbin volgen vnd blibin, Inmaſſen wir die icczund Innehaben vnd auffheben, an alles arg vnd an geuerde: vnd die obingenanten friderich von Jecz Cunne ſin elich hauſfrouwe vnd Ir erbin ſollen auch den vorgeſchribin hof vnd hufen hey ſollicher wolmacht behalten vnd blibin laſſin mit maſſen vnd andern ſachen dazcu gehorende, In maſſen ſie ſich des icczund vnderwinden an geuerde. Auch wollen wir In des obingefchribin hofes mit allen ſeinen zeugehorungen vnd gerechtickeiten ein rechte gewer ſein gein allermeniglich die ſich an rechte gnugen laſſen wollen an geuerde. Zcu vrkunde gebin wir In diſſem brieff mit vnſerm anhangenden Ingeſigel vorſigilt, der Geſchribin vnd gebin iſt zcu Tangermunde, Am dornſtage nach ſant michels tage, Nach Criſti vnſers herren geborte vierzeenhundert Jar vnd dornach In den ſechsvndriſſigſtin Jaren.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 95.

XCIV. Markgraf Johann beleiht Martin und Claus Hidden mit Beſitzungen in Nahrſtedt und andern Orten, am 6. Jan. 1437.

Wir Johans, von gots gnaden Marggraue zcu Brandenburg vnd Burggraue zcu Nuremberg, Bekennen offentlich mit dieſem brieu fur allermeniglich das wir vnſern lieben getruwen Martinus vnd Clauſe gebrudern Engel hidden ſeligen kindern, recht vnd redelich zcu einem rechten manlehne gelihen haben mit namen in dem dorſe Naerſtede den korn czehinden ubir eilff huben einen wiſpel hards korns achtzehin ſchillinge Brandburgiſcher pfennyngē eine breide vorlegins gudes czwey vndczwenzig hunre, das alles obingefchriben auff czehn ſtucke geldes gerechint iſt. Item In demſelbin dorſe den dritten teil des gerichtes hogeste vnd Sydeſte in felde vnd in marcke, Den drittenteil des dinſtes obir die gemeynen bauwer, den dritten teil des kirchlehns, allen ſmalen czehnden obir die gemeynen bauwer vnd eine gemeine wiſſche, geheiffen die houewiſſch. In dem dorſe zcu dalem vier ſtucke geldis, In dem dorſe Grafzaw vier ſtucke geldes, In dem dorff dornewitzeze funff ſtucke geldis, das wuſte iſt, mit dem gerichte ubir einen hoff, in dem dorſe Schadtete ein halb ſtucke vnd einen ſchilling brandburgiſch, Zcu groſſen ſwechtin czwey pfunt pfeffers funff vnd czwenzig hunre vnd das ſideſte gerichte, vnd zcu Tangermunde czehin hunre mit allen vnd iglichen zeugehorungen, friheiten vnd gerechtickeiten, In maſſen die die obingefchribin guter alle ir vater Engel hidde ſeliger dechniſz von vns zcu lehne gehabt hat, von dem ſie an die obgnanten ſeine kindern todeſhalbin komen vnd gefallen ſein etc. — Vor diſſe obingefchriben. lihenung habin vns die obingefchribin Martinus vnd Clauſz zcu lehnwar gebin ſibnezehn margk vnd einen virding ſtendaliſch, der wir ſie auf diſzmal qwidt ledig vnd loſz ſagin in crafft diſes briefes. Zcu urkunde mit vnſerem anhangenden Ingeſigel vorſigilt vnd gebin zcu Tangermunde, An der heiligen drier konige tage, Nach Criſti vnſers hern geburte vierzeenhunder Jar vnd dornach In ſibin vnd dreißigſtin Jaren.

Nach dem Kurmärk. Lehnſcopialbuche des K. Geh. Kab. Archives XIV, 62.